

NEUE STRAUSBERGER ZEITUNG

Zeitung der Stadt Strausberg mit amtlichen Mitteilungen



Ein vielfaches Dankeschön beim Jahresempfang von Stadt und Bundeswehr

Beifall: Bürgermeisterin Elke Stadeler (l.) und der Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung Steffen Schuster (r.) mit (v.l.) Heiko Franke, Dr. Gerold Fierment, Falko Micklich und Christa Wunderlich, die mit einer Eintragung ins Ehrenbuch ausgezeichnet wurden.

Nach vierjähriger coronabedingter Pause konnten die Stadt Strausberg und die Bundeswehr am Standort im Juni wieder einen gemeinsamen Jahresempfang ausrichten. Bürgermeisterin Elke Stadeler und Standortältester General André Abed begrüßten im Campus Strausberg der Bundeswehr mehr als 500 Gäste aus Politik, Wirtschaft, Vereinen und Verbänden, in Strausberg beheimateten Dienststellen der Streitkräfte und aus den Partnerstädten Debno (Polen), Terezin (Tschechien) und Hamont-Achel (Belgien).

Die Gastgeber blickten auf die vergangenen Jahre zurück und nutzten die Gelegenheit, um Dank zu sagen für Geleistetes. Die Bürgermeisterin zum Beispiel an die Feuerwehrleute, die kurz nach dem vorigen Jahresempfang 2019 den Großbrand im Handelszentrum löschen mussten. Oder den Beschäftigten im Gesund-

heitswesen für ihr Wirken in der Coronazeit. Vermietern wie SWG, den Genossenschaften Aufbau und Neues Wohnen oder Unternehmen wie KW Development für die Schaffung von neuem Wohnraum. Dem Landkreis für getätigte Investitionen wie Straßenverkehrsamt und geplante wie Feuerwehrtechnisches Zentrum, zweites Gymnasium oder Luftfahrttechnisches Innovationszentrum am Flugplatz. Dem Landesbetrieb Straßenwesen für die Erneuerung von Landesstraßen im Stadtgebiet. Mittlerweile sei die Sanierung so gut wie fertig.

Lob verteilte sie auch an die Vereine, die Angebote für alle Altersgruppen bereithalten. Als Beispiele führte die Bürgermeisterin den KSC Strausberg an, der nach Corona um rund 150 auf jetzt 1427 Mitglieder gewachsen ist. Oder den TSC Strausberg mit etwa 600 Mitgliedern, der damit derzeit an der Kapazitätsgrenze liegt. Dank ging

gleichfalls an die Beschäftigten der Verwaltung, die städtische und andere Baustellen sowie verschiedenste Projekte begleiten, und an alle, die an der Vorbereitung und am Programm des Empfangs beteiligt waren.

General Abed erinnerte unter anderem daran, dass 2020 ein neuer Inspekteur des Heeres nach Strausberg gekommen ist, die Bundeswehr in der Corona-Zeit als helfende Hand gewirkt habe und 2022 in der Barnim-Kaserne das ABC-Abwehrregiment 1 in Dienst gestellt wurde. Die Bundeswehr-Dienststellen in der Stadt zählten mittlerweile 2645 Beschäftigte, gut 500 mehr als 2019. „Viele von ihnen haben ihren Lebensmittelpunkt in Strausberg“, fügte Abed hinzu. Er kündigte an, dass in den nächsten Jahren gut 80 Millionen Euro vor allem in eine moderne Infrastruktur am Standort investiert werden sollen.

(Weiter auf Seite 2)

Hat den Empfang eingeläutet: der Fanfarenzug beim Ausmarsch aus dem Saal

Die Partnerschaft zwischen Bundeswehr und Stadt funktioniert gut, schätzten beide ein. Im Campus finden Konzerte und andere Veranstaltungen statt, Bürger können die Bibliothek und Sporthallen nutzen. Strausberg habe es ihm leicht gemacht, hier anzukommen, machte General Abed deutlich. Der Abteilungsleiter Personal, Ausbildung und Organisation im Kommando Heer ist seit November 2022 in Strausberg und seitdem Standortältester. Er zählte schöne Umgebung, Kultur und gute Gastronomie auf. Nur eine Brauerei fehle ihm noch, scherzte der Bayer.

Die könnte vielleicht bald entstehen. Zumindest gebe es einen entsprechenden Antrag, entgegnete die Bürgermeisterin.

Wie bei den Empfängen üblich, wurden auch wieder verdienstvolle Strausberger ausgezeichnet. Mit einer Eintragung ins Ehrenbuch der Stadt wurden die frühere Bibliotheks- und Museumsleiterin Christa Wunderlich, Buchhändler Falko Micklich, der langjährige Agendabeiratschef Dr. Gerold Fierment und Heiko Franke vom TSC Strausberg gewürdigt.

(weiter auf Seite 3)

Die Gastgeber am Rednerpult: Standortältester Brigadegeneral André Abed und Strausbergs Bürgermeisterin Elke Stadeler

Mit Anmut und Grazie: Junge Damen vom Tanztheater des KSC Strausberg präsentierten einen Walzer und später flotte Rhythmen

Auftritt im 60. Gründungsjahr: der Gemischte Chor Strausberg

Falko Micklich: Vor mehr als 20 Jahren rief Falko Micklich den Vorlesewettbewerb für Schüler in der Stadt Strausberg ins Leben. Inzwischen findet der unter seiner Regie im ganzen Landkreis statt. Die Initiative regt Lesefreude bei Kindern und Jugendlichen an. Falko Micklich unterstützt die Bibliothek bei der Vorbereitung von Lesungen und mit Bücherspenden. Er gestaltet mit seiner Buchhandlung beim lebendigen Adventskalender ein Kalendertürchen.

Christa Wunderlich: Christa Wunderlich hat im September 1979 in der Kinderbibliothek Strausberg begonnen, übernahm später die Heinrich-Mann-Bibliothek. Sie überblickte als langjährige Leiterin mehr als 50.000 Medien, verantwortete hunderttausende. Auf ihre Initiative wurde die Zusammenarbeit mit Partnern stetig ausgebaut – Bürger, Schulen, Kitas und Firmen nutzen Bibliothekseinführungen, Lesungen, Workshops und vieles mehr. 2004 übernahm Christa Wunderlich auch das Museum. Sie engagiert sich ehrenamtlich im Vorstand des Akanthus-Vereins für Stadt- und Regionalgeschichte und führt Interessierte durch Strausberg.

Dr. Gerold Fierment: Die nachhaltige Entwicklung der Stadt Strausberg ist Gerold Fierment persönliches Anliegen. Dafür setzt er sich seit Jahren mit bemerkenswertem Engagement und Beharrlichkeit ein, zum Beispiel als Vorsitzender des Agenda-Beirats seit 2018. Er ist über den aktuellen Stand des Diskurses zu Nachhaltigkeitsfragen bestens informiert, bereichert die politische Diskussion und das Verwaltungshandeln durch Hinweise. Mit freundlichem Wesen und Verständnis gelingt es ihm, die 17 globalen Nachhaltigkeitsziele mit Leben zu erfüllen und für sein Anliegen zu werben: Global denken und lokal handeln.

Heiko Franke: Durch nunmehr über 17 Jahre als ehrenamtliches Mitglied im Vorstand des TSC Strausberg ist Heiko Franke maßgeblich am Vorankommen des Vereins beteiligt. So bietet der TSC mittlerweile mehr als 600 Mitgliedern ein zweites Zuhause. Das ist Basis für Erfolge aktiver Wettkampfsportler aus Strausberg bei nationalen Leistungsvergleichen bis hin zu Weltmeisterschaften. Überdies wird allen Altersgruppen ein Ort geboten, sich sportlich zu betätigen, Freunde zu treffen und für ihre Gesundheit vorzusorgen.

Sportehrenbriefe

Thomas Beutler: Thomas Beutler war schon als Kind und Jugendlicher aktiver Schwimmer. 2001 wurde er Schatzmeister im Kultur- und Sportclub Strausberg. Parallel leitete er mehrere Jahre das Organisationsteam vom Straussee schwimmen. Seit 2015 ist Thomas Beutler Präsident des KSC, trägt Verantwortung für die zahlreichen Abteilungen und zeigt Ausdauer und Verhandlungsgeschick bei der Suche nach Sponsoren. Er setzt sich auch für den Breitensport als beste Prävention ein.

Petra Hamann: Seit über dreieinhalb Jahrzehnten steht Petra Hamann nahezu jeden Dienstag vor einer Frauengruppe im Alter von 26-71 Jahren. Mit modernen Rhythmen und einer Vielzahl an Übungseinheiten bringt sie die Frauen in Bewegung, vermittelt Freude am Sport und Gemeinschaftssinn. Sie trägt ihre Leidenschaft auch über Strausberg hinaus weiter. Als Übungsleiterin konnte sie über 100 Frauen für den Breitensport begeistern.

Manuela Johl: Manuela Johl ist seit über 10 Jahren Leiterin des Kinderturnclubs beim TSC Strausberg. Sie verantwortet die Planung und Koordination des Trainings im Altersbereich von 1 – 10. Durch Eltern-Kind-Turnen sowie Kinder-Spieltturnen ermöglicht sie schon den Jüngsten, sich sportlich zu betätigen und Freude an Bewegung zu erlangen. Als Trainerin betreut sie zudem mehrere Gruppen im TSC. Und sie ist maßgeblich an der Organisation von Vereinsveranstaltungen und Wettkämpfen beteiligt.

Kevin Thürmann und Lucas Wollermann: Kevin Thürmann ist seit 2001 Mitglied im Fanfarenzug des KSC Strausberg, Lucas Wollermann seit 2005. Aufgrund ihres hohen Engagements und der musikalischen Fähigkeiten wurden beide bereits in jungen Jahren Übungsleiter. Mittlerweile stehen sie vor dem gesamten Ensemble. Kevin schreibt Musik für Auftritte und Wettbewerbe, Lucas arrangiert. Beide entwickeln die Choreographien für Marsch- & Showprogramme, haben maßgeblich zu zahlreichen nationalen und internationalen Erfolgen der letzten Jahre beigetragen. Beide sind immer auf der Suche nach neuen Methoden und Techniken, um beim Training Impulse zu setzen und den Fanfarenzug musikalisch und technisch weiterzuentwickeln. Mit ihren Motivationsreden geben sie Begeisterung für den Verein, das gemeinsame Musizieren und den Teamgeist an die jungen Musikerinnen und Musiker weiter.

Fortsetzung Jahresempfang

Mit dem Sportehrenbrief ausgezeichnet: v. l. Lucas Wollermann, Kevin Thürmann (beide Fanfarenzug), Thomas Beutler (KSC), Petra Hamann (Breitensport); Nicht im Bild: Manuela Johl (TSC)

Sportehrenbriefe gingen an Breitensport-Übungsleiterin Petra Hamann, Thomas Beutler (KSC), TSC-Trainerin Manuela Johl sowie Kevin Thürmann und Lukas Wollermann (Fanfarenzug).

Im Anschluss war beim Sommerfest im Außenbereich reichlich Zeit für angeregte Gespräche. Sponsoren wie die Sparkasse, Stadtwerke, Straus-

berger Wohnungsbaugesellschaft und andere hatten ebenso zum Gelingen des Abends beigetragen wie das Tanztheater und der Fanfarenzug des KSC, das Kammerensemble des Stabsmusikkorps der Bundeswehr, der Gemischte Chor und preisgekrönte Schüler der Kreismusikschule MOL, die für die kulturelle Umrahmung sorgten.

Auch fast alle Partnerstädte waren dabei

Zum Jahresempfang waren auch Delegationen aus Strausbergs Partnerstädten eingeladen. Die Frankenthaler hatten abgesagt, weil dort Oberbürgermeisterwahlen anstanden. Zum Nachfolger von Martin Hebich in dem Amt wurde Nicolas Meyer gewählt.

Aus Hachmont-Achel (Belgien) waren Bürgermeister Theo Schuurmanns mit Frau und zwei Beigeordneten angereist, aus Terezin (Tschechien) Ortsoberrhaupt Renè Tomasek mit drei Delegierten. Die Belgier bekamen

eine Führung durch die neu gebaute Grundschule am Annatal und eine in den Stadtwerken und unternahmen einen Ausflug zum Flugplatz. Für die tschechischen Gäste war eine Stadtführung organisiert.

Die polnischen Partner aus Debno um Bürgermeister Grzegorz Kulbicki kamen spät an, so dass sie vor dem Empfang nicht am gemeinsamen Abendessen im Zentrum für Information der Bundeswehr teilnehmen konnten. Beim Festakt waren sie dabei.

Mit Strauß: die Gäste aus Belgien am Flugplatz

Pause: die Tereziner im Patrizier Fotos (2): E. Dittberner

